

Verantwortlich: ...
 Herausgeber: ...
 Redaktion: ...

Volauer Tagblatt

Verlag: ...
 Preis: ...

12. Jahrgang. Pola, Donnerstag, 14. Dezember 1918. Nr. 3714.

Weitere Fortschritte in der großen Walachei.

Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 13. Dezember. (R.B.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Mackensen: Der feindliche Widerstand an der Isonzita wurde gebrochen. Der wechende Gegner wird verfolgt. Oesterreichisch-ungarische und deutsche Truppe nähern sich Buzen. Die Rumänen stehen abermals 4000 Gefangene in unserer Hand. — Front Erzherzog Josef: Die russischen Angriffe westlich und nordwestlich von Derna gehen fort. Sie bleiben auch gestern völlig ergebnislos. Bei der Armee des Generalsobersten Röver herrschte, nachdem in den Frühstunden verlustreiche Kämpfe zusammengebrochen waren, verhältnismäßig Ruhe. — Front des Vagernpfluges: Außer erfolgreichen Streifungen an der Dnystrzja Solotwinka nichts von Belang.

Italienischer und südbaltischer Kriegsschauplatz: Unverändert.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 13. Dezember. (R.B. — Wolffbüreau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Außer zeitweilig lebhafter Artilleriefeuer im Sommer- und Meeresgebiet, sowie nördlichen Patrouillenzusammenstößen, bei allen Armeen keine größeren Kampfhandlungen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Vagernpfluges: Nichts Wesentliches: — Front Erzherzog Josef: In den Waldkämpfen vielfach erfolgreiche eigene Patrouillenkämpfe. An der Siebenbürger Ostfront wiesen auch gestern deutsche und österreichisch-ungarische Truppen Angriffe der Russen im Svergyoggebirge und beiderseits des Trojuskales, dem wechenden Gegner nachdrängend, ab. Aufklärungsabteilungen stellten erhebliche Verluste des Feindes fest und brachten Gefangene zurück. — Front Mackensen: Der Feind, der sich durch russische Kavallerie verstärkt, an der stark geschwundenen Isonzita nochmals gefestigt hatte, ist wieder in vollen Rückzuge nach Nordosten. Die Donau- und die neuere Armee drängen auf der ganzen Linie nach. An der Straße nach Buzen gewonnen wir erheblich Gelände und machten gestern dort und im Gebirge wiederum über 4000 Gefangene. — Magdonische Front: Nach den Niederlagen der letzten Tage herrschte Ruhe an der Cerna, Struma und Rüste.

Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 12. Dezember. (R.B.) Das Hauptquartier teilt mit:
 Kein wichtiges Ereignis.

Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 12. Dezember. (R.B.) Der Generalstab teilt mit:

Magdonische Front: Im Cernabogen setzte der Feind mittags nach heftiger Artillerievorbereitung einen Angriff gegen die Linie Paralova—Makovo ein, der jedoch mit größten Verlusten für ihn scheiterte. Nach neuerlicher Artillerievorbereitung unternahm der Gegner wieder einen Angriff gegen die Höhe östlich von Paralova, der gleichfalls vollständig scheiterte. Ostlich der Cerna bei Grabesitzen schlugen unsere Einheiten einen Angriff ab. An der südlichen Küste beschossen feindliche Schiffe den Hafen im Golfe von Kavalla und bei Makri.

Rumänische Front: In der Dobrußa heftiges sporadisches Infanterie- und Artilleriefeuer. In der Ostwalachei setzen die Truppen der Verbündeten die Verfolgung des Feindes fort.

Sofia, 13. Dezember. (R.B.) Der Generalstab teilt mit:

Magdonische Front: An der ganzen Front schwache Artilleriefeuer und stellenweise Patrouillengefechte.

Rumänische Front: In der Dobrußa stellenweise gegenfeitiges Artilleriefeuer. In der östlichen Walachei überfielen die verbündeten Heere an gewissen Punkten die Isonzita.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 11. Dezember. An der Trentinofront hat das anhaltende schlechte Wetter auch gestern die Tätigkeit der beiden Armeen eingeschränkt. Auf dem Raafst überfiel in der Nacht vom 9. auf den 10. d. eine feindliche Abteilung eine unserer Verbatterungen in der Gegend von Vossanato; sie wurde rasch zurückgeschlagen. Im Verlaufe des gestrigen Tages zeigte die feindliche Artillerie größere Tätigkeit gegen unsere Linien von der Höhe Punkt 144 bis zum Meer. Bei Einbruch der Nacht verjudeten feindliche Abteilungen Überfallaktionen gegen die Höhen des Saldelles von Punkt 208 und gegen Punkt 144, während andere Abteilungen unsere Verteidigungslinien in der Gegend von der Murgia angriffen. Sie wurden mit empfindlichen Verlusten abgewiesen und ließen einige Gefangene in unseren Händen.

Französischer Bericht vom 10. Dezember, nachmittags. Ein deutscher Handstreich auf einen französischen Graben südlich von Sainte-Marie wurde abgeschlagen. Von der übrigen Front nichts zu melden. — Flugwesen: In der Nacht zum 10. d. warf eine Gruppe französischer Flieger zahlreiche Geschosse auf die Bahnhöfe und militärische Gebäude in Matigny, Ham und Mons-en-Chaux. — 10. Dezember, abends. Im Südwesten des Sügels bei Le Mesnil stehen die Deutschen zwei Linien springen. Um den Besitz der Träcker entzweit sich ein Kampf. Sie bleiben in unserem Besitz. Auf der übrigen Front das gewöhnliche Geschützfeuer. — Orlentarmee: Am 9. d. fanden heftige Artilleriekämpfe bei Monastir und am Voltranee statt. Südlich von Seres wurden weitere türkische Positionen von den englischen Truppen genommen. — Belgischer Bericht: An verschiedenen Punkten der belgischen Front war die Tätigkeit der Artillerie ziemlich stark, besonders in der Richtung auf Dignuiden und Steenstraete.

Englischer Bericht vom 10. Dezember, abends. Zur Vergeltung für das feindliche Artilleriefeuer auf die hinter unserer Front nördlich von der Inere gelegenen Gebiete beschossen wir verschiedene Punkte hinter der feindlichen Linie heftig. Südlich von der Inere feindliche Artillerietätigkeit. Während der letzten 24 Stunden in allen Teilen der Westfront von Ypern und Julluch beiderseits starke Tätigkeit der Schützengrabensmänner und der Artillerie.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Pola, 13. Dezember 1918.

Die Lage blieb im allgemeinen unverändert. In Rumänien ist erneuter Widerstand der Russen und Rumänen an der Isonzita gebrachen, wobei unser Nordflügel erhebliche Verluste in der Richtung auf den Ort Buzen vorgebracht ist. An der siebenbürgischen Ostfront sind neue russische Angriffe gescheitert.
 Sonst nichts Neues.

Die Friedensnote an den Papst.

Berlin, 12. Dezember. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Dem Papst Benedikt XV. ist der Schritt der kaiserlichen Regierung durch folgende Note des Gesandten v. Mühlberg an den Staatssekretär Kardinal Gasparri zur Kenntnis gebracht worden: Einem erhaltenen Auftrage gemäß beschreibe ich mich, Euerer Eminenz dabei eine Abschrift der Erklärung zu übersenden, welche die kaiserliche Regierung hätte an die Regierungen derjenigen Staaten, mit denen sich das Deutsche Reich im Kriegszustande befindet, durch Vermittlung der mit dem Schutze der deutschen Interessen in jenen Ländern betrauten Mächte gelangen läßt. Die k. u. k. österreichisch-ungarische, die kaiserlich-österreichische und die königlich-bulgarische Regierung drücken ihre Bereitwilligkeit zum Eintritte in Friedensverhandlungen in gleicher Weise aus. Die Gründe, die Deutschland und seine Verbündeten zu diesem Schritte bewegen, sind offenkundig: Seit zweieinhalb Jahren verüßtet der Krieg den europäischen Kontinent. Unendliche Kulturwerte sind vernichtet, viele Städte mit Blut getränkt, Millionen tapferer Krieger fielen im Kampfe, Millionen kehren in schmerzlicher Stimmung in die Heimat zurück, Schmerz und Trauer erfüllen fast jedes Haus.

Nicht bei den Kriegführenden allein, auch bei den Neutralen laßen die verheerenden Folgen des gewaltigen Ringens schwer auf den Wäldern, Hübel und Wäldern, mühsam in den Jahren des Friedens aufgebaut, liegen darnieder. Die besten Kräfte der Völker sind der Schaffung neuglücklicher Werte entgegen. Europa, sonst der Ausbreitung von Religion und Kultur und der Lösung sozialer Probleme gewidmet, die Stätte von Wissenschaft und Kunst und für rechtliche Arbeit, gleich einem einzigen Kriegstage, worin die Erregenschaften und die Arbeit vieler Jahrgänge der Verrichtung entgegengehehen. Deutschland führt einen Verteidigungskrieg gegen die Vernichtung seiner Feinde. Es kämpft für die reale Sicherheit seiner Grenzen, für die Freiheit seines Volkes, für dessen Ansehen, ungehemmt und gleichberechtigt mit allen anderen Staaten seine geistigen und wirtschaftlichen Kräfte in freierlichem Wettbewerb frei zu entfalten. Immer offenkundiger haben unsere Feinde ihre Eroberungspläne entwirrt, aber unerschütterlich stehen die zahlreichen Heere der Verbündeten schützend vor den Grenzen ihrer Heimatländer, erfüllt und getragen von dem Bewußtsein, daß es den Gegnern niemals gelingen wird, den ehernen Wall zu durchbrechen. Hinter sich wissen die Kämpfer das gesamte Volk in hingebender Vaterlandsliebe, entschlossen, sehr geistigen und wirtschaftlichen Gütern, seine soziale Organisation und jeden Zoll-heimatlichen Vorders bis zum letzten zu verteidigen. Voll Kraftgefühl, aber auch voll Verständnis für Europas bessere Zukunft bei längerer Dauer des Krieges, voll Mitempfinden für das namenlose Leid und den Jammer der menschlichen Gemeinshaft, wiederholt daher das Deutsche Reich im Vereine mit seinen Bundesgenossen in feierlicher Form die schon vor Jahresfrist durch den Mund des Reichskanzlers ausgesprochene Bereitwilligkeit, der Menschheit den Frieden wieder zu geben, indem es an die Welt die Frage stellt, ob nicht eine Grundlage für die Verständigung finden läßt.

Seine Heiligkeit der Papst ließ von dem ersten Tage seines Pontifikates an den zahllosen Opfern dieses Krieges seine teilnehmende Fürsorge im religiösen Maße angebeihen. Schwere Wunden sind durch ihn gelindert, die Geschicke Tausender von der Katastrophe Betroffener erträglich gestaltet. Im Gelfe seines hohen Amtes nahm Seine Heiligkeit auch jede Gelegenheit wahr, um im Interesse der lebenden Menschheit auf die Beendigung des blutigen Ringens hinzuwirken. Die kaiserliche Regierung glaubt sich daher der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß die Initiative der vier Mächte

fizieren geführt werden, gebildet werden, die im Notfall hinter der Front und auf den Seiten wachen und diese jenen erschließen, die sich ohne Befehl zurückziehen.

Obiges muß mit allen möglichen Mitteln jedem Mann im Schützengraben zur Kenntnis gebracht werden. Es muß den Mannschaften beigebracht werden, daß, wenn sie nicht den Mut haben, dem Feinde hartnäckig zu trotzen, wenn dieser angreift, sie wie Verbrecher sterben; dagegen, wenn sie mutig trotzen, sie die Kraft haben werden, ihr Leben zu retten.

Der Kommandeur der 2. Armee. Genz.: Petala.

Aus Stalien.

Lugano, 12. Dezember. Der römische Berichterstatter des „Secolo“ enthüllt die Tatsache, daß innerhalb der Gruppen der Rechtsliberalen und des Zentrums die Ansicht bestand, das Kabinett nicht mehr zu unterstützen.

Aus Frankreich.

Paris, 13. Dezember. (R.B.) — Havas. Das neue Kabinett ist folgenbermaßen zusammengesetzt: Vorsitz und Äußeres: Briand, Justiz und Unterricht: Viviani, Finanzen: Ribot, Inneres: Maroy, General: Lyautey, Marine: Admiral La Cour, Volkswirtschaft: Clement, Transporte, Zivil- und Militärversorgung: Herriot, Kolonien: Doumergues, Bewaffung und Herstellung von Kriegsmaterial: Thomas.

Paris, 13. Dezember. (R.B.) (Mittl.) General Rivelle wurde zum Oberkommandierenden der Armee im Norden und Nordosten ernannt. General Guanguand wurde als Nachfolger Lyautes zum Generalpräsidenten Frankreichs in Marokko ernannt.

Genz, 10. Dezember. Die Darstellung, die Abgeordnete Doux-Colladan, Vertreter der Bazillien-Gruppe des französischen Parlamentes, während der Debatte über die Budgetvorläufe von der gegenwärtigen Lage Frankreichs entwarf, rief lärmenden Widerspruch der Regierungspartei hervor, namentlich nach den Worten: „Wir rollen dem Abgrund zu, kein Retterarm wird sichtbar. Es ist ein Verbluten ohne Ziel und Zweck.“

Aus Rußland.

St. Petersburg, 11. Dezember. Die „Ruschtsja Wedomosti“ schreiben, daß der Unterredung Trepows mit Kokonow große Bedeutung beigegeben werde. Es wurde hauptsächlich über die auswärtige Politik gesprochen, und da weder dem Geheimen Volkli in Kiffanow noch Giers aus Rom Ministerposten angeboten wurden, so nimmt man an, daß Kokonoww Minister des Äußeren werde, zumal Heratow nur vorübergehend den Ministerposten bekleiden soll.

nicht genehmigt habe. Sein Bericht über die Lebensmittelpolitik, die zu Stillers Müdigkeit beitrug, sei von Zaren mit Aufsehen aufgenommen worden. Die Lage der Duma habe sich trotz zehntägiger Pause des Kabinettes nicht geklärt. „Wjeschnaja Wedomosti“ schreiben, die Situation habe sich im Gegenteil noch verschlimmert. Die erste Sitzung der Duma am 2. Dezember war überfüllt. Als Trepow seine denkwürdige kriegerische Erklärung las, lärmte die Unruhe so lange, bis Trepow die Tribüne verließ. Es trat erst wieder Ruhe ein, als der Sozialistenführer Tschelidze auf die Dauer von 15 Sitzungen ausgeschloffen wurde.

England.

London, 12. Dezember. „Weekly Despatch“ schreibt: „Das Programm Lord Georges schließt: Die Bewaffung von Handelschiffen, die Vorbereitung auf die Frühjahrsaufschüsse, die Mobilisierung der Zivilpersonen zwischen 16 und 60 Jahren, Maßnahmen, um die Blockade effektiv zu machen, die Ausgabe von Nahrungsmittelkarten, die Vermehrung der heimischen Lebensmittelproduktion, das Verbot von Arbeiten, die für den Krieg unwesentlich sind, Zwangsmaßnahmen gegen Verkömmerung und die Einführung fleischloser Tage.“

Stockholm, 12. Dezember. Die hiesigen Blätter kullipfen an den Kabinettswechsel in England ausführlich Betrachtungen, die darin übereinstimmen, daß es selbst einem Lloyd George unmöglich sein wird, die Blockade gegen Deutschland noch schärfer zu gestalten, als es bereits der Fall ist.

Aus Amerika.

Washington, 11. Dezember. Ein sehr hoher Beamter hat erklärt, daß die Vereinigten Staaten kein Vermittlungsangebot und keine Friedensvorschlüge gemacht haben, und dies auch nicht in der nächsten Zukunft zu tun gedenken, außer wenn in der Weltregion eine ganz unerwartete Wendung eintreten sollte.

New York, 10. Dezember. Der Generalstaatsanwalt Davis erklärte in einer Rede bei einem Essen der Pennsylvania Society, Friedensvorschlüge würden im gegenwärtigen Augenblicke nicht nur eine Grobheit, sondern auch eine Unverschämtheit sein. Keine Nation habe das Recht, die Grundlagen zu diktiert, auf Grund denen die Kriegführenden ihre Streitigkeiten zu schlichten hätten. Friedenspläne, die im gegenwärtigen Augenblicke vorgebracht würden, würden keine gute Wirkung haben.

Bom Tage.

Vorführung des Films „Kaiser Nero“ im Noten-Kreuz-Kino. Heute Donnerstag und morgen Freitag wird der zweite Teil der großartigen Filmtage die „Kaiser Nero“ gespielt; Spieldauer jebestmal fünfzig Minuten. Die höchst romantische und ergreifende Regierunqszeit des Kaisers Nero wird in packenden, schönen Bildern vorgeführt. Naturaufnahmen, Waffenaufzüge, Menschen- und Tierkämpfe, Schiffsverfolgungsszenen, der Brand Roms usw. wechseln in immer die höchste Spannung erweckender Weise ab. Beginn der Vorführungen 2, 3, 25, 4, 5, 6, 7 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise.

Militärisches.

Dienstadmiralats-Tagesbefehl Nr. 348. Garalisoninspektion: Oberleutnant Seib. Regimentsinspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Linienfahrtsarzt: A. Dr. v. Kovats; im Marinehospital Linienfahrtsarzt: A. Dr. Ritter v. Womisch.

Wichtigste Entscheidung. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruht allergnädigst anzuordnen die Beurlaubung des Korvettenkapitäns Alois Witt nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als derzeit dienstuntauglich mit Wartegeld auf die Dauer eines Jahres.

Ausweis der Spenden.

Zugunsten des Unterstützungsfundes für Kriegsbeschädigte des heimischen istrinischen Landwehrinfanterieregimentes Nr. 5 sind weiter eingelaufen:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like Firma L. Kitz in Pola, Firma L. Budini in Pola, U. Vranov (Club „Miramar“), B. Paskovjevic (Cafe „Fagotthaus“), Uniformierungsanstalt Kaurand Mitche, Gasthaus „Alle tre Porte“, Via Giulia, Uniformierungsanstalt Franz Höb, Früh-trocknende Süllich, (gegenüber der „Bellona“), Fahrradwerkstätte Franz Bajak, X. Y.

Wäschehaus „Zur Wienerin“ E. Pecorari. Pola, Via Giulia 5 (Nähe des Theaters).

Advertisement for Damenblusen, Schoppen, Schürzen, Jacken, Morgenröcke, Handschuhe. Herren-Regenmäntel, Damen-Regenmäntel, Toiletten-Seife, Herren-Sweater, Militär-Schneehauben, Militär-Kragenschoner, Warme Militär-Handschuhe, Herrensocken. Größtes Lager! Primissima Qualität! Herrenwäsche, Damenwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Taschentücher. Daunen und Federn, sowie fertige Polster. Immer lagernd.

Handbuch für den Betrieb und die Wartung des Dieselmotors.

Dieses Handbuch wurde auf Grund langjähriger Erfahrungen im praktischen Stil verfaßt; es enthält die Montage und Behandlung einzelner Motorteile das Einstellen und Einregulieren des Motors, verschiedene Anhaltspunkte zum rechtzeitigen Erkennen der verschiedenen auftretenden Mängel, ferner eine Anzahl Diagramme, die anzeigen, in welchem Zustande sich der Motor befindet und wie Fehler zu beheben sind. Dieses Handbuch ist besonders für die Angestellten, die mit Dieselmotoren zu tun haben, unentbehrlich.

KINO LEOPOLD

Advertisement for Kino Leopold. Heute, morgen und übermorgen: Das Leichenbegängnis weiland Sr. Maj. Kaiser Franz Josefs I. Heute und morgen: „Die Marzipanliete“ oder „Die Rache der Coten“. Preise der Plätze: Reservierter Platz 1 Krone, Parterre: 1. Platz 60 Heller, 2. Platz 40 Heller.

erfüllt man eine doppelte patriotische Pflicht! — Bezirksstelle: Kultozaplatz Nr. 45.

Tiefbetrübt geben die Unterzeichneten allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Hinscheiden ihrer innigstgeliebten

Marie Stepancich

welche Mittwoch den 13. d. M. mittags, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis der teuren Verbliebenen findet morgen Freitag um 3 Uhr nachmittags von der Kapelle des Zivilspitales aus statt.

Pola, am 14. Dezember 1916.

Josef und Pasqua, Eltern.

Antonie Wwe. Medich, Ersilie verheh. Kandus, Josefine verheh. Seghini, Violetta, Schwestern.

Guido, Josef (abwesend), Narziß (abwesend), Maximilian, Erwin, Brüder.

Anton Jurilina, Onkel. Anna Jurilina, Tante.

Richard, Arthur, Neffen. Alice, Ina, Nichten.

August Seghini, k. u. k. Stabsmaschinenwärter. Karl Kandus, Schwäger.

KINOTHEATER „IDEAL“

Custozaplatz.

Die Katalstrophe im Tunnel.

(Ein Eisenbahnezusammenstoß.)

Drama in 3 Akten.

Großer Erfolg! Großer Erfolg!

Preise: 1. Platz 80 Heller, 2. Platz 60 Heller, 3. Platz 40 Heller.

KLLEINER ANZEIGER

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Kell. und Garten, der Via Satoria 7 sofort zu vermieten. Auskunft beim Zwangsverwalter Franz-Josef-Kal 10, 2. St. (Eingangsbauhof).

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, 1 Kabinett, 2 K., und Zubeher, im 2. Stock in der Albrechtstr. Nr. 35 zu vermieten. Anzufragen Via Flavia 17.

Wohnung mit 2 Zimmern, Kabinett und Küche zu vermieten. Anzufragen Via Petrarca 21.

Wohnung zu vermieten. Anzufragen Via Vergara 2.

Zimmer mit Gas und Zubeher zu vermieten. Via Giova 5, Anna Huber.

Elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via 7 Nr. 5, 2. St., rechts.

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Mazza 2.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Flavia 2, 1. St. 4.

Schön möbliertes Zimmer mit zwei Betten in der Albrechtstraße 29, 2. St., sofort zu vermieten. Auskunft Albrechtstraße 31. Huelpartierre. Telefon 1-4 Uhr.

Möbliertes Zimmer mit separaten Eingang und Badem., zu vermieten. Via Veteran 47, 2. St. links.

Möbliertes Zimmer an Frau oder Fräulein zu vermieten.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Giova 1, 1. St. 4.

Möbliertes Zimmer ohne Bedienung zu vermieten. Platz Ninfen 1, 2. St., rechter Teil. Zu besichtigen von halb 5 bis 6 Uhr p. m.

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeher, Via Medolino 42, zu vermieten. Anzufragen Via S. Felice Nr. 10, 2. St.

Möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt ab 1. Januar zu mieten gesucht. Anträge an die Adm. unter „Nr. 2134“.

Möbliertes Zimmer mit Bedienung zu mieten gesucht. Anträge an die Administration.

Pfeifendes Weibchens- oder Neujahrsgeheimnis! Leben der neuesten, letzter erschienenen, vollständig neu bearbeitete 4. Auflage, 13 Bände) und die dazugehörigen 2 Bände von H. Dörfleins Tierbau und Tierleben (1. Band: Das Tier als selbständiger Organismus; 2. Band: Das Tier als Glied der Naturganzheit), ganz neu zu verkaufen. Langer, Prater-Magasin-Strasse 26, 1. St., links.

Zwiebelpflanzen (weiße und rote) und Frühjahrsartischecke zu haben bei Santo Zottich, Via Medolino Nr. 79.

Klaviermacher Streif Franz aus Wien übernimmt Stimmen und Reparaturen. Geht Zuschriften an die Adm. unter „Klaviermacher Streif“ an die Adm. d. Bl.

Schwarze Zwergdackelbündel verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Monte Paradiso-Villa „Mothilde“.

Rebrere Wildbaten bei Schiretz (Neptun), Minervagasse, zu verkaufen!

Kino des Roten Kreuzes Via Sergia

:: Nr. 34 ::

Kolossalwerk!

Programm für heute:

Kolossalwerk!

II. Teil.

NERO Des großen Kaisers Regierung und sein Tod.

Geschichtliches Drama in 2 Abteilungen. — Filmlänge 3000 Meter.

Fortlaufende Vorstellungen um 2, 3'25, 4'50 und 6'15 p. m.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 40 h.

Eintloß nach jedem Akte.

Programmänderung vorbehalten.

NERVEN-SCHWACHE MÄNNER

fordern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch

Evaton-Tabletten.

Verlangen Sie die ärztliche Gutachtensammlung.

ST. MARKUS-APOTHEKE

Fabrik pharm. Spezialpräparate

Wien, III., Hauptstraße 130.

Goldene Medaille Wien 1912.

140

Zu haben in allen Apotheken g. V.

Puch-Begleitbuch.

Ein praktisches Taschenbüchlein für Kraftwagenbesitzer. Herausgegeben von der Puchwerke-A.-G. in Graz. K 1'80.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

PERLEN DER MUSIK

Das Musikalbum dieses Jahres. K 5'—.

Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Abendrapporte für Unterseeboote

erhältlich bei der Firma

Jos. Krmpotić, Pola, Custozaplatz Nr. 1.

R. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe

Die Filiale in Pola übernimmt schriftliche Anmeldungen auf die

V. KRIEGSANLEIHE

unter der Adresse: Polaer Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, derzeit in LAIBACH.